

Das Programm

14.30 Uhr

Ankommen und Stehkafee

15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Martin Dinges

15.30 Uhr

Sorglos oder unversorgt? Jungen und psychische Gesundheit

Gunter Neubauer und Dr. Reinhard Winter

16.00 Uhr

Psychische Gesundheit von Männern – Bedeutung und Handlungsbedarf

Prof. Dr. Anne Maria Möller-Leimkühler

16.30 Uhr

Mann und Rang – die Rolle von Konkurrenz und Zufriedenheit für die Männergesundheit

Prof. Dr. Bertram Szagun

17.00 Uhr

Pause mit Getränken und Imbiss

17.30 Uhr

Podiumsgespräch mit Publikumsbeteiligung zu aktuellen Themen der Männergesundheit, der Männergesundheitsförderung und Männergesundheitspolitik

mit Prof. Dr. Doris Bardehle
Jochen Haußmann MdL (angefragt)
Heinz-Peter Ohm
Florian Wahl MdL
N.N. Sozialministerium

Moderation: Prof. Dr. Martin Dinges

18.30 Uhr

Abschluss-Statements von Mitgliedern des Initiativkreises Kompetenzzentrum Jungen- und Männergesundheit Baden-Württemberg

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Die Expertinnen und Experten

Prof. Dr. Doris Bardehle

Fakultät für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld und Koordinatorin des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Männergesundheit

Prof. Dr. Martin Dinges

Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Jochen Haußmann MdL

Gesundheitspolitischer Sprecher FDP-Landtagsfraktion, Wahlkreis Schorndorf

Prof. Dr. Anne Maria Möller-Leimkühler

Psychiatrische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München

Gunter Neubauer

SOWIT – Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

Heinz-Peter Ohm

Leiter Strategische Gesundheitsförderung Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Bertram Szagun

Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

Florian Wahl MdL

Gesundheitspolitischer Sprecher SPD-Landtagsfraktion, Wahlkreis Böblingen

Dr. Reinhard Winter

SOWIT – Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

Tagungsleitung

Gunter Neubauer und Prof. Dr. Martin Dinges

Neue Perspektiven für die Jungen- und Männergesundheit?

Der Männergesundheitsbericht 2013 zur psychischen Gesundheit von Jungen und Männern

Ende April wurde in Berlin der Männergesundheitsbericht 2013 vorgestellt; wie schon 2010 der erste deutsche Männergesundheitsbericht, herausgegeben von der Stiftung Männergesundheit. Sein Fokus richtet sich auf die psychische Gesundheit von Jungen und Männern.

Anlässlich der internationalen **Men's Health Week 2013** vom 10. bis 16. Juni lädt der Initiativkreis Kompetenzzentrum Jungen- und Männergesundheit Baden-Württemberg, darunter auch Autoren der beiden Männergesundheitsberichte, zu einem Fachtag ein. Dort sollen wesentliche Aspekte des Berichts vorgestellt und Perspektiven der Jungen- und Männergesundheit für Baden-Württemberg diskutiert werden.

Die psychischen Belastungen, Störungen und Erkrankungen bei Jungen und Männern scheinen zuzunehmen. Vielleicht blieben sie bislang auch zu häufig unentdeckt und damit unterdiagnostiziert. Die Jungen- und Männergesundheit kann jedenfalls nicht nur internistisch oder urologisch betrachtet werden, Aspekte der psychischen Gesundheit sind für ein gutes Leben mindestens genauso wichtig. Ihre Verankerung in kulturellen Lebenswelten gestattet es Jungen und Männern jedoch zu selten, über psychische Belastungen nachzudenken und zu sprechen. Die Folge sind unbewältigter Stress, Depressionen und soziale Störungen.

Neben der Vorstellung und Einordnung des aktuellen Männergesundheitsberichts nimmt der Fachtag grundsätzliche Aspekte und psychosoziale Voraussetzungen der Gesundheit von Jungen und Männern in den Blick.

Ein moderiertes Podiumsgespräch zu Wegen einer besseren Förderung der Jungen- und Männergesundheit sowie zu den drängenden Aufgaben der Gesundheitspolitik schließt die Veranstaltung ab. Hier gilt es auch, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Männer und Frauen, die sich aktuell über Jungen- und Männergesundheit informieren und austauschen möchten, sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Imbiss 8,- Euro

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Referat Dr. Thomas König

Telefon +49 (0)711 1640-741

Telefax +49 (0)711 1640-827

E-Mail: koenig@akademie-rs.de

Internet: www.akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir **schriftlich** per E-Mail, Fax oder Post bis spätestens **5. Juni 2013**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsort

Haus der Katholischen Kirche

Königstraße 7, 70173 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 7050-411

Internet: www.hdkk-stuttgart.de

Anreise

Vom Hauptbahnhof sind es nur wenige Gehminuten bis zum Haus der Katholischen Kirche. Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt / Fußgängerzone (Königstraße).

Anfahrt mit dem ÖPNV:

U-Bahnlinien: U5, U6, U7, U9, U14 und 15 bis Schlossplatz. Von dort auf der Königstraße in Richtung Hauptbahnhof gehen (ca. 2 Minuten Gehzeit).

Alle S-Bahnlinien bis Hauptbahnhof Stuttgart. Von dort ca. 5 Minuten Gehzeit.

Buslinien 40, 42, 44 sowie N3, N4, N40 und N50 bis Hauptbahnhof.

Anfahrt mit dem PKW

Fahren Sie die Innenstadt von Stuttgart an. Das Haus der Katholischen Kirche befindet sich im unteren Teil der Fußgängerzone in der Königstraße. Parkplätze am Haus sind keine vorhanden. Die Parkhäuser »Stephansgarage«, »Kaufhof«, »LBBW«, »Dresdner Bank« und »Marquardt« liegen nur wenige Gehminuten entfernt. Das Parkleitsystem der Stadt informiert über freie Stellplätze. Bitte benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.



Bild: Gunter Neubauer

Neue Perspektiven für die Jungen- und Männergesundheit?

Der Männergesundheitsbericht 2013 zur psychischen Gesundheit von Jungen und Männern

Montag, 10. Juni 2013
Haus der Katholischen Kirche
Stuttgart
14.30 – 19.00 Uhr

Initiativkreis Kompetenzzentrum Jungen- und Männergesundheit Baden-Württemberg (KOMM)

Institut für
Geschichte der Medizin
Robert Bosch Stiftung

Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart